

2023: Bericht der OG Buchholz

1. Berichte aus dem Bauausschuss (Christoph Tiebel)

Als hinzugewähltes Mitglied für den ADFC im Bauausschuss Stadt Buchholz/N., 2023 habe ich folgende fahrradbezogene Themen mitgekriegt:

- 1) Herr Dieckmann (BuLi) hat im Mai eine Anfrage wegen eines Fahrradparkhauses gestellt. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass aus ihrer Sicht der beste Standort dafür der kleine Parkplatz an der Heinrichstraße sei. Dafür müsste ein gesondertes Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden und Fördermittel eingeworben werden. Der Bebauungsplan wurde beschlossen. Der Bau wäre 2024-2026 möglich; aber: „wann und mit welchen Mitteln die Planung und Errichtung vorangebracht wird, ist von der Bereitstellung von Haushaltsmitteln und den politischen Zielsetzungen abhängig. Derzeit ist die weitere Planung und Realisierung des Fahrradparkhauses ab 2027 eingeplant.“
- 2) Ich habe einen Antrag eingereicht: „die Unterhaltung unbefestigter Straßen wird zukünftig so vorgenommen, dass ein für das Radfahren verträglicher Belag entsteht“. Der Bauhof hatte dazu Stellung genommen und gesagt, dass das technisch nicht möglich sei. Der Bauausschuss hat den Antrag angenommen, aber der Verwaltungsausschuss hat ihn abgelehnt.
- 3) Die Bremer Straße ist ein Dauerthema... Die Verkehrsbehörde sagt dazu immer, dass sie den Fahrradstreifen nicht gut fand, aber das von der Politik aufgedrückt wurde. Inzwischen sind alle der Meinung, dass der Schutzstreifen auf so einer engen Straße keine gute Lösung ist.
- 4) Radweg Nordring-Vaensen: Gudrun Eschment-Reichert (früher SPD, jetzt fraktionslos) hat beantragt, dass die Stadt mit dem Kreis Verhandlungen wegen einer Neuplanung des Radwegs Nordring -Vaensen aufnehmen soll. Der Bauausschuss hat dem zugestimmt, und auch der Verwaltungsausschuss hat das so beschlossen. Einen neueren Stand kenne ich noch nicht.
- 5) Ich hatte in der Mai-Sitzung ein bisschen provokant gefragt, ob auf dem kaputten Radweg nach Vaensen eigentlich eine Benutzungspflicht angeordnet werden dürfe. Die Verkehrsbehörde sagte in der Juni-Sitzung dazu, dass die K 13 zu hoch belastet sei und mit 70 km/h befahren werden dürfe, und deshalb die Radfahrer nicht auf der Fahrbahn fahren dürfen. Man sagte aber eine erneute Prüfung zu. Diese wurde im September vorgestellt: "... teilt VA Krohn mit, dass zwischenzeitlich ein Ortstermin mit der Polizei, dem Straßenbaulastträger und der Verkehrsbehörde stattgefunden habe und man festgestellt habe, dass der Geh-/Radweg tatsächlich nicht in einem optimalen Zustand sei. Die Radwegbenutzungspflicht könne man jedoch nicht aufheben, da keine Zuführung der Radfahrenden vom Kreisel aus auf die K13 vorhanden sei, d.h. die Radfahrenden könne man nicht sicher auf die K13 führen. Die tägliche Belastung der K13 mit 16.000 Fahrzeugen, davon ein großer Anteil Schwerlastverkehr, rechtfertige es nicht, die Radfahrenden dort fahren zu lassen. Der Teilabschnitt von 500 m bis zum Ort Vaensen sei mit einer Fahrspurbreite von 3,50 m zu schmal, um ein sicheres Überholen von Radfahrenden unter Einhaltung der StVO zu gewähren, d.h. das Unfallrisiko auf der Fahrbahn sei erheblich höher als das Verunfallen auf einem Geh-/Radweg. Die Schäden auf dem Geh-/Radweg werde man weitgehendst mit dem Straßenbaulastträger beheben. Weiterhin werde mit dem Landkreis geklärt, ob und wann der Neubau des Geh-/Radweges erfolgen könne."
- 6) Schulzentrum 1: nachdem ein 7-jähriger Junge auf dem Fahrrad an der Ecke Buenser Weg/Berliner Straße von einem Schulbus erfasst und schwer verletzt wurde, hatte ich im Juni-Bauausschuss einen Antrag eingebracht, dass ein runder Tisch einzusetzen sei, der Vertreter der Schulen, der Sportvereine, der Anwohner usw. zusammenführt. Die Verwaltung war ihrerseits da aber auch aktiv geworden und hat einen Verkehrsplaner beauftragt, ein Schulweg- Konzept zu erarbeiten. Hierzu gab es bisher zwei Sitzungen eines runden Tisches und im September eine Vorstellung im

Bauausschuss; nun sollen erst mal umfangreich Daten von allen Schulen erhoben werden. - Im November wurde zum Stand der Dinge mitgeteilt: „Zurzeit werden Fragebögen von dem Verkehrssicherheitsexperten erarbeitet. Es stehe dann die Befragung der Schulen, der Schüler, der Polizei, der Schülerbeförderung, der Schulleitungen etc. an. Anschließend werde es eine Problemanalyse, ein Sicherheitsaudit zu den festgestellten Problemfällen geben und eine Auswertung dieser. Der Verkehrssicherheitsexperte werde dann eine Empfehlung abgeben, wie man die Sicherheit erhöhen könne. Zurzeit sei man im Gespräch mit dem Rechnungsprüfungsamt, weil die weitergehenden Schritte eine kostenmäßige Größenordnung angenommen haben, die man ausschreiben müsse. Man versuche, die Zustimmung des RPA zu erhalten, weil man nicht mit einem anderen Unternehmen aufgrund der festgestellten Basis der Problemfälle weiterarbeiten wolle. Die festgestellten Ergebnisse werde man vom Verkehrssicherheitsexperten in einer der nächsten Sitzungen vortragen lassen.

- 7) Die Verwaltung teilte im November mit, dass sie einen Teil der Kosten für eine Querungshilfe an der B3, nördlicher Ortsausgang Sprötze, übernimmt.
- 8) Die FDP hat im November zum Thema rote Markierung von Fahrradwegen im Stadtgebiet beantragt: „Die Verwaltung identifiziert Gefahren- und Konfliktstellen aus Sicht der Radfahrer sowie der Autofahrer an Kreuzungen, Überwegen, Querungen im Buchholzer Radwege-Netz sowie vorhandenen Fahrradschutzstreifen gemeinsam mit dem ADFC und ADAC (!) im Rahmen einer Begehung“ und ermittelt anschließend die Kosten für eine Roteinfärbung. Der Antrag wurde im Bauausschuss und im Verwaltungsausschuss angenommen. - Dann müsste er eigentlich jemand auf den ADFC zu kommen...

Gesamtfazit: im Bauausschuss können Minischrittchen in Hinblick auf eine fahrradfreundliche Infrastruktur gemacht werden. Aber die Stadt – d. h. Bürgermeister und Finanzchef – haben eigentlich kein richtiges Interesse an diesem Thema, so dass große Schritte nicht zu erwarten sind.

Darüber hinaus ist es tückisch, dass es parallel einen Bauausschuss *und* einen Ausschuss für „Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität“ gibt, wo natürlich auch Fahrradthemen landen; ich habe manchmal den Eindruck, dass die Verwaltung damit spielt, die Fahrradthemen auf zwei verschiedene Ausschüsse aufzuteilen.

2. Aktivitäten der OG

- Im Rahmen des Stadtradelns und beim Buchholzer Stadtfest führten wir am 03.06.2023 und am 09.09.2023 jeweils eine Codieraktion durch. (Ergebnisse siehe Kassenbericht)
- Wir erwarben für Veranstaltungen ein eigenes Zelt.
- Wir begleiteten einen Zubringer zur Fahrradsternfahrt (MoA) am 18.06.2023.
- Am 19.07. fuhren wir eine erweiterte Feierabendtour mit 9 Teilnehmern zu „Musik am Mittwoch“ nach Schneverdingen (54,8km).
- Am 06.05.2023 gab es eine Tagestour durch das Seevetal (49,8km).
- Zum Ende der Radsaison führte uns eine Abschlusstour nach Hamburg (71km).
- Ein fröhliches Abschlussgrillen in der Steinbecker Köhlerhütte beendete die aktive Saison 2023.
- Wir nahmen und nehmen auch weiterhin teil am „runden Tisch“ der Stadt Buchholz zur Verbesserung der Verkehrssituation vor den Schulen im Buenser Weg (und im Weiteren auch vor anderen Buchholzer Schulen). (Siehe Bericht aus dem Bauausschuss)
- Es wurde vergeblich versucht, eine(n) jüngere(n) Sprecher(in) für die Ortsgruppe zu finden, deshalb bleibt vorerst alles beim Alten.
- Am 24.11.2023 führten wir ein Ortsgruppentreffen im Lim`s Way durch, berichteten über das vergangene und planten für des kommende Fahrradjahr.
- Wir besuchten am 13.12.2023 gemeinsam den Buchholzer Weihnachtsmarkt.
- Im Januar/ Februar /März 2024 wird es Kegelabende und erstmals auch Radlerstammtische geben.
- Über die vielen Radtouren gibt die Statistik Auskunft.
- Danke an alle Tourenleiter und Organisatoren!

3. Bericht des Kassenwarts (Frank Ohlsen)

Anfangsbestand				1087,02 €
		Einnahmen	Ausgaben	
Spenden Feierabendtouren	118,70 €			
Codieraktion Stadtradeln	117,00 €			
Einnahmen Stadtfest	26,00 €			
Erwerb Veranstaltungszelt			654,99 €	
Druck Flyer			85,00 €	
Administrationskosten			70,85 €	
Kosten Abschlussgrillen			57,99 €	
Summe	261,70 €	868,83 €		-607,13 €
Endbestand				479,89 €

4. Statistik der OG Buchholz 2023 (Ronald Mielke)

Mittwochstouren

- 23 Feierabend- und 2 Samstagstouren (28 Fahrer) zwischen 5.4. und 14.10.
- insgesamt 5168 km gefahren
- durchschnittliche Tourenlänge 27 km

Montagstouren

- 41 Touren (20 Fahrer) ganzjährig
- insgesamt 8075 km gefahren
- durchschnittliche Tourenlänge 27 km

Stadtradeln 2023 Team ADFC Buchholz

- 7. Platz der geradelten Kilometer
- 8827 km
- 424 Fahrten von 21 Aktiven
- 420 km pro Radler

Für die Ortsgruppe Buchholz: Claudia Giesler